



Suchtberatung Hohenschönhausen

www.stiftung-spi.de/projekte/suchtberatung-hsh/

Die Suchtberatung Hohenschönhausen ist ein Gemeinschaftsprojekt des Gesundheitsamtes Lichtenberg und der Stiftung SPI. Die Arbeit basiert auf der Kooperationsvereinbarung vom 14. Dezember 2007 zwischen der Stiftung SPI und dem Bezirksamt Lichtenberg von Berlin.

Die Einrichtung berät suchtkranke Menschen sowie deren Angehörige, Freunde und Arbeitskollegen zu allen Formen stoffgebundener (u. a. Alkohol, Nikotin, illegale Drogen, Medikamente) und stoffungebundener (u. a. Essstörungen, pathologisches Spielen) Süchte.

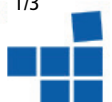
Der Besuch der Beratungsstelle ist an keine Bedingungen geknüpft. Während der Öffnungszeiten ist jederzeit ein Gespräch möglich. Es gibt keine Altersbegrenzung und kein Abstinenzgebot. Auch eine Überweisung ist nicht nötig.

Die Suchtberatung Hohenschönhausen bietet Kriseninterventionen, auch aufsuchend an.

Hilfe und Beratung sind kostenlos, freiwillig, auf Wunsch anonym und unabhängig von der gegenwärtigen sozialen und gesundheitlichen Situation oder Schwere des Konsumverhaltens. In der Beratungsstelle sind Suchtmittel untersagt.

Kontakt, Öffnungszeiten und Anfahrt

Stiftung SPI
Suchtberatung Hohenschönhausen
Oberseestraße 98
13053 Berlin
Ansprechpartner/in: Peter Graul



Telefon: 030 902964911
Fax: 030 902964919
E-Mail: [suchtberatung-hsh\(at \)stiftung-spi.de](mailto:suchtberatung-hsh@stiftung-spi.de)

Öffnungszeiten

Mo., Di. 08:00–16:00 Uhr
Do. 13:00–18:00 Uhr
Fr. 08:00–14:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Verkehrsverbindung

Tram M5, Bus 256

Fahrinfo unter www.vbb.de

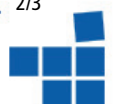
Angebote

- Beratung in Problemsituationen
- Beratung und Unterstützung für Suchtgefährdete sowie Suchtkranke
- Informationen über Suchterkrankungen
- Diagnostik der Erkrankung
- ambulante Krisenintervention / Akuthilfe
- Vermittlung in ambulante und stationäre Einrichtungen (Entgiftung, Entwöhnung)
- ambulante Angebote der Suchthilfe
- Nachbehandlung nach Entwöhnung (ambulante Nachsorge)
- soziale Begleitung, Hausbesuche nach Absprache
- Angehörigenberatung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Gruppenangebote:
 - Vorbereitungsgruppe/Motivationsgruppe für eine Therapie
 - Nachsorgegruppen nach abgeschlossener Therapie
 - Frauen–Angehörigengruppe
 - ambulantes kontrolliertes Trinken (s. u.)
- Vermittlung Selbsthilfegruppen

Zum Angebot des Gemeinschaftsprojekts gehört darüber hinaus das Programm "Ambulantes kontrolliertes Trinken". Es unterstützt Menschen, die ihren Alkoholkonsum als problematisch einschätzen und eine Veränderung wollen.

Ziele und Schwerpunkte

- Beratung und Unterstützung für suchtgefährdete und suchtkranke Menschen
- Motivationsarbeit
- Vermittlung an Spezialangebote in Entwöhnungsbehandlungen und ambulante Angebote der Suchthilfe



- ambulante Nachsorge nach stationärer Entwöhnungsbehandlung

Methoden

- Einzelgespräche
- Angehörigen- und Familiengespräche
- Frauengruppe für Angehörige
- Sprechstunden im KEH (Evangelisches Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge)
- Motivationsgruppe
- Hausbesuche in Krisensituationen
- ambulante Nachsorgegruppen

Struktur

Finanziert durch

Bezirksamt Lichtenberg von Berlin

Status: aktuell

Zeitraum Seit 14.12.2007

